

# Danziger Volksstimme

Organ für die werktätige Bevölkerung  
der Freien Stadt Danzig  
Publikationsorgan der Freien Gewerkschaften

Die „Danziger Volksstimme“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreise: In Danzig monatlich 700.— Mk., wöchentlich 175.— Mk., In Pommerellen: monatlich 1500.— Mk., in polnischer Währung.  
Redaktion: Am Spandhans 6. — Telefon 720.

Anzeigenpreis: Die Doppelseite 20.— Mk., von auswärts 100.— Mk. Arbeitsmarkt u. Wohnungsmarkt nach Bel. Tarif, die 3-gespaltene Reklamespalte 30.— Mk., von auswärts 400.— Mk. Bei Wiederholung Rabatt. Annahme bis 7 Uhr. — Postcheckkonto Danzig 2244.  
Expedition: Am Spandhans 6. — Telefon 8990.

Nr. 3

Donnerstag, den 4. Januar 1923

14. Jahrgang

## Krise in Paris.

Der englische Reparationsplan, dessen Grundzüge wir gestern kurz mitteilten, hat in Frankreich eine große Aufregung hervorgerufen. Die gestrige Sitzung der vier Entente-Vertreter beschäftigte sich ausschließlich mit dem vorgeschlagenen Reparationsplan, wobei Poincaré den englischen Plan entschieden ablehnte. Er nannte diesen eine Abänderung der Vorschriften des Versailler Vertrages, die nicht Sache einer Konferenz sei, sondern nur durch einen internationalen Akt aller Signatarmächte zustandekommen könne wie der Vertrag selbst. Der englische Vorschlag trenne die deutsche Schuld in einen festen und einen veränderlichen Teil, befriedige also das deutsche Verlangen nach endgültiger Festlegung der Schuld nicht. Die Rechte der Alliierten würden dadurch angetastet, daß auf deutsches Verlangen ein Schiedsgericht den zweiten Teil völlig beseitigen könne. Die Möglichkeit der Abstimung des deutschen Finanzministers könne Frankreich, Belgien und Italien mit 70 Prozent Anteil an der deutschen Schuld in die Minderheit setzen. Die Vorschläge bezüglich der Ausgleichszahlungen und der Sachlieferungen seien vertragswidrig.

Bei der Behandlung der Frage des Moratoriums bemängelte Poincaré, daß keine Garantie, kein Pfand die Sicherheit biete, daß Deutschland nach dem Moratorium zahlen würde. Augenblicklich habe Deutschland keine äußere Schuld; die innere betrage nur noch einige Milliarden Goldmark, und beim nächsten Marksturz werde Deutschland allein in Europa keine innere Schuld mehr haben. Poincaré kritisierte weiter die finanziellen Vorschläge und den Diskontierungsplan. Frankreich würde danach von den deutschen Reparationen nur 10,4 Milliarden Goldmark erhalten. Schließlich behandelte Poincaré die Einwirkung des englischen Planes auf die Regelung der interalliierten Schulden.

Der belgische Minister Theunis erklärte in der Konferenzsitzung, daß englische Memorandum habe die Belgier ebenso enttäuscht wie die Franzosen. Er bedauere, daß Belgien nicht wie bei früheren Konferenzen die Rolle eines Vermittlers spielen könne. Theunis wies auf den angeblichen fortgesetzten schlechten Willen Deutschlands hin, der sich seit Spaa immer mehr verstärkt habe. Der englische Plan tue der Priorität Belgiens Abbruch. Poincaré habe alles gesagt, was über den englischen Plan zu sagen sei. Theunis schlug eine provisorische Lösung vor, aus der die Erörterung der interalliierten Schulden auszuschalten wäre und die für ein Jahr das französische Moratoriumsprogramm mit Pfändern enthalte.

Ein italienischer Delegierter hat, sein Exposé auf morgen verschoben zu dürfen, da ihm noch gewisse technische Einzelheiten fehlten. Bonarota wies die Gesamtheit seiner Dispositionen, namentlich seinen Widerstand gegen jede Pfandnahme aufrecht und erklärte die britische Delegation werde morgen eine eingehende Note als Antwort auf die Kritiken von Poincaré und Theunis überreichen.

Der Spassberichterstatter erklärt, der allgemeine Eindruck war derselbe wie gestern. Die Meinungsverschiedenheit sei grundlegend, ein Abkommen sei unwahrscheinlich, jedoch sei es möglich, daß die italienische Delegation morgen ein Kompromiß einbringe. Falls die Alliierten ihre Uneinigkeit über die Mittel, Deutschland zum Zahlen zu bringen, festhalten würden, werde Frankreich gezwungen sein, allein zu handeln.

## Ablehnung des englischen Planes durch das französische Kabinett.

Der englische Reparationsplan wurde gestern vormittag in einem französischen Ministerrat behandelt. Das offizielle Communiqué über den Ministerrat besagt: Dieser habe einstimmig festgestellt, daß der englische Plan eine beträchtliche Herabsetzung der französischen Forderungen mit neuen Aufschüben ohne irgendwelche Pfänder nach sich ziehe und die endgültige Preisgabe wesentlicher Bestimmungen des Versailler Vertrages darstelle.

Nach Schluß des heute vormittag abgehaltenen Ministerrats hat Poincaré den Journalisten auf Befragen erklärt: Der englische Entwurf ist unannehmbar nicht nur für uns, sondern auch für die Belgier und Italiener. Er überträgt die belgischen Prioritätsrechte und nimmt den Italienern wie übrigens auch uns selbst das in England als Bürgschaft für die englischen Vorschläge deponierte Gold. Was wird heute vorgehen? Zu Beginn der Nachmittagsitzung werde ich erklären, daß ich keinerlei Erörterungen auf der Grundlage des englischen Entwurfs zulassen kann aus den Gründen, wie sie im Communiqué über den heutigen Ministerrat dargelegt sind. Außerdem werde ich mich weigern, den französischen Plan durch eine Debatte über die Einzelheiten zerpfücken zu lassen. Es gibt nur zwei Möglichkeiten: Entweder es wird für das französische Projekt gestimmt, wie es ist, weil es ein absolutes Minimum darstellt, — die französische Regierung hat

sich in der Tat bemüht, alle erdenklichen Zugeständnisse zu machen, um alles zu vermeiden, was die Engländer verstimmen könnte —, oder aber es wird die Unmöglichkeit festgestellt.

## Der internationale Ueberwachungsausschuss.

Der englische Reparationsplan sieht als Organ zur Ueberwachung der deutschen Finanzen einen Finanzausschuss aus Personen vor, die von Großbritannien, Frankreich, Belgien und Italien berufen werden und aus zwei Mitgliedern amerikanischer oder neutral-europäischer Nationalität. Den Vorsitz soll der deutsche Finanzminister führen, der aber nur im Falle der Stimmengleichheit eine Stimme haben würde. Die Verbindung des Finanzministers mit dem Ausschuss würde die einzige Methode sein, durch die eine fremde Einwirkung in den demokratischen deutschen Mechanismus angepaßt werden kann. Der Finanzausschuss würde bei jeder Gelegenheit Beratungen abzuhalten haben, welche die Ausübung der Exekutivgewalt verlangt, die gegenwärtig bei der Reparationskommission und beim Garantieausschuss liegt. Die Reparationskommission könnte erforderlichenfalls als rein richterliche Instanz beibehalten werden.

## Arbeiter- und Angestelltenkammern im Freistaat.

Die Rückständigkeit des Danziger Senats in sozialen Dingen ist längst bekannt. Soziale Gesetze, wie das Betriebsratsgesetz, wurden aus Deutschland nicht übernommen. Dafür beeilte sich der Senat, dem Volkstag schon vor Jahresfrist einen Gesetzentwurf über die Landwirtschaftskammern vorzulegen. Die Verabschiedung dieses Gesetzes scheiterte jedoch an dem Widerstand der Linken im Volkstag, die zuvor die Vorlage eines Arbeitskammergesetzes verlangte. Dieser Forderung ist der Senat nicht nachgekommen. Er hat dem Volkstag zwei Gesetzentwürfe über die Schaffung von Arbeiter- und Angestelltenkammern zugehen lassen. Diese Trennung der Arbeitnehmererschaft in zwei gesonderte Kammern bedeutet jedoch eine schwere Gefahr für die Arbeitnehmer. Durch die Trennung soll verhindert werden, daß gegen das Unternehmertum ein einheitlicher Arbeitnehmerblock zustande kommt. Dem engherzigen Dünkel mancher bürgerlichen Angestelltenkreise mag zwar mit der Schaffung einer besonderen Angestelltenkammer gedient sein, den Interessen der Angestellten gegenüber dem Unternehmertum ist damit nicht gedient. Die besonderen Angestelltenfragen hätten auch in einer einheitlichen Arbeitnehmerkammer gewahrt bleiben können. Ueber andere Mängel des Gesetzes wird noch später zu reden sein.

Ueber die Aufgaben der beiden Kammern, die gemäß Artikel 115 der Verfassung errichtet sind, bestimmt es im Entwurf, daß diese dazu berufen sind, alles das, was der Angestellten- und Arbeitererschaft wirtschaftlich oder kulturell dienen kann, in den Kreis ihrer Beratungen zu ziehen und dem Senat auf Anforderung oder auch unaufgefordert gutachtlich zu berichten, wie auch die ihr zur Förderung ihrer Aufgaben zweckdienlich erscheinenden Maßnahmen bei den zuständigen Behörden zu beantragen. Aufgäbe der Kammern soll es jedoch nicht sein, über Fragen zu beraten oder Beschluß zu fassen, deren Behandlung nach den gesetzlichen Bestimmungen anderen Stellen übertragen ist. Die Kammern sollen Körperlichkeiten des öffentlichen Rechts sein, wobei die allgemeine Staatsaufsicht vom Senat ausgeübt wird.

Sichtlich der Zusammenlegung der Kammern werden beide Gesetzentwürfe etwas voneinander ab. Während die Arbeiterkammer aus 30 Mitgliedern besteht, soll die Angestelltenkammer nur 24 Mitglieder umfassen. In beiden Körperschaften finden die Wahlen nach dem Grundgesetz der Verhältniswahl statt. Die Wahl erfolgt bei beiden Institutionen auf vier Jahre. Auscheidende Mitglieder werden durch den nächsten Listenkandidaten ersetzt. Wahlberechtigt sind alle mindestens 20 Jahre alten männlichen und weiblichen Arbeiter und Angestellten Danziger Staatsangehörigkeit. Als Angestellte im Sinne dieses Gesetzes sollen die Personen gelten, die eine der in § 1 Abs. 1 des Versicherungsgesetzes für Angestellte angeführten Beschäftigungen gegen Entgelt ausüben, auch wenn sie nicht versicherungspflichtig sind. Außerdem soll auch das mit anderen oder lediglich gewerblichen Dienstleistungen beschäftigte Bureaupersonal als Angestellte gelten. Nicht als Angestellte gelten die öffentlichen Beamten und Beamtenanwärter, sowie die Vorstandsmitglieder und gewählten Vertreter von juristischen Personen, Profuratoren oder Generalbevollmächtigte, sowie überhaupt alle Betriebsleiter, die zu Einkünften oder Entlohnungen von Arbeitnehmern berechtigt sind. Als Arbeiter im Sinne dieses Gesetzes gelten alle im Dienst anderer gegen Entgelt gewerbetätig beschäftigten Personen, einschließlich der Arbeiter in den Gemeindef- und Staatsbetrieben, sowie die keine Arbeiter beschäftigenden Hausgewerbetreibenden.

Wählbar sind zu beiden Kammern alle nicht mehr im Berufsstand lebenden Wahlberechtigten. In dem Entwurf des Angestelltenkammergesetzes ist jedoch folgende Einschränkung vorgesehen, daß die Zahl der Vertreter von Angestelltenverbänden ein Drittel der Zahl der Kammermitglieder nicht übersteigen darf. Vorübergehende Stellen- oder Arbeitslosigkeit soll auf Wahlberechtigung und Wählbarkeit keinen Einfluß haben.

Die Kammern werden erstmalig nach ihrer Wahl durch den Senat einberufen und wählen sich dann ihren Vorstand. Sie haben das Recht, zur Erledigung ihrer Geschäfte Angehörige einzustellen. Die Sitzungen der Kammern und der von ihr zur Beratung spezieller Sachfragen einberufenen Ausschüsse sind nicht öffentlich. Die Vertreter des Senats haben das Recht, an den Sitzungen teilzunehmen, auch müssen sie jederzeit gehört werden. Der Senat hat auch das Recht, Beschlüsse der Kammer oder der Ausschüsse aufzuheben, wenn diese ihre Befugnisse überschreiten. Die Kammermitglieder sollen ihre Tätigkeit unentgeltlich ausüben. Doch kann für die durch die Teilnahme an den Sitzungen notwendig gewordenen Aufwendungen auf Verlangen der Kammer eine angemessene Vergütung gewährt werden. Die aus der Errichtung und Tätigkeit der Kammern erwachsenden Kosten sind von den durch die Kammer vertretenen Angestellten und Arbeitern zu tragen. Die von den einzelnen Arbeitnehmern zu entrichtenden Beiträge werden alljährlich von der Kammer festgesetzt; sie bedürfen jedoch der Genehmigung des Senats. Die Beiträge werden vom Senat veranlagt und eingezogen.

Wenn eine der Kammern ungeachtet wiederholter Aufforderungen seitens des Senats die Erfüllung ihrer Aufgaben vernachlässigt oder sich anderweitiger Geschäfte schuldig macht, kann der Senat die Kammer auflösen und Neuwahlen anordnen.

## Die Türken für Sonderfrieden.

Eine Reuter-Meldung aus Konstantinopel besagt: Die aus Angora vorliegenden Nachrichten scheinen eine starre Haltung der Angoraregierung anzuzeigen. Die Nationalversammlung von Angora hat eine sechsstündige geheime Sitzung abgehalten, in der die Lausanner Verhandlungen erörtert wurden. Die Haltung der Alliierten wurde dabei sehr kritisiert und eine Resolution angenommen, in der der nationale Pakt aufrechterhalten wird. Nach einem Bericht, der noch nicht bestätigt ist, ist Ismet Pascha instruiert worden, auf der unveränderten Aufrechterhaltung des nationalen Paktes zu bestehen und mit den Mächten, die bereit sein würden, die Bestimmungen dieses Paktes zu unterschreiben, einen Sonderfrieden abzuschließen.

## Die Riesengewinne der Banken.

Wenn du ein reicher Mann werden willst, so werde Bankier! Die Banken sammeln zwar über die enormen Unkosten, die sie haben. Das will aber nichts bedeuten. Ueberall wachsen die Bankhäuser dennoch in den Himmel. Ein Stodwerk nach dem anderen wird aufgeschichtet. Woher haben sie nur ihr Geld?

Sie haben es aus der Geldknappheit. Bitte, das ist kein Widerspruch. Der Geldmangel besteht und der Kredit ist rar. Wer heute von den Banken Kredit begehrt, kann ihn nicht mehr so billig haben wie einst. Vom 15. November an haben die Berliner Banken in Ausführung eines Beschlusses der Berliner Stempelverehrung ihre Anleihe für Kreditnehmer wieder erheblich erhöht. Weitere Erhöhungen bei steigender Geldknappheit (will sagen: bei steigender Kreditforderung) vorbehalten, sagten sie dabei.

Die Verzinsung von Darlehen und Effekten (Aktien und sonstige Wertpapiere) beträgt 1 Prozent über Reichsbankdiskont. Die Reichsbank hat jüngst ihren Diskontsatz (Reichsbank) auf 10 Prozent erhöht. Also betragen die Zinsen die die Privatbanken fordern, 11 Prozent. Das ginge noch. Das die Ende kommt aber nach. Für die Beleihung von Effekten verlangen die Banken außerdem noch eine Provision für sich in Höhe von 1/2 Prozent im Monat, gleich 18 Prozent im Jahre, so daß sich die Kreditkosten auf 29 Prozent stellen. Dazu kommt dann aber noch eine Umsatzprovision, die noch etliche Prozent ausmacht. Die Vereinigung deutscher Banken hat beschloffen, an den Zinsen und an der Umsatzprovision noch eine monatliche Vorlaufprovision von mindestens 2 Prozent (gleich 24 Prozent jährlich) bei der Beleihung von Wertpapieren zu erheben. Auf diesem Weg ist es leicht möglich, zu 50 und noch mehr Prozent Zinsen zu gelangen.

Donnerwetter, das ist ein feines Geschäft! Aber der Appetit der Banken ist damit noch nicht erschöpft. Wer Devisen (ausländische Zahlungsmittel, Wechsel, usw.) besitzen haben will, hat dafür durchschnittlich monatlich etwa 11 Prozent zu vergüten. Zinsfuß von 200 Prozent! Jahre Zinsen sind dabei keine Seltenheit. Wenn man allerdings bedenkt, daß die Devisenbesitzer bei den rasch steigenden Dollarkursen z. B. in diesem Jahre Tausende von Prozent in Papiermark gewonnen haben, ist das noch immer kein allzu hoher Zinsfuß.

Bei der Beleihung von Gold und Silber durch die Banken werden jetzt an der Berliner Börse Zinsfuß von 20 Prozent monatlich verlangt. Das macht 240 Prozent Jahreszinsen.

Damit sind wir allmählich bei russischen Anleihen angelangt. Im Einnehmen sind also die Banken nicht faul. Dafür aber im Ausgeben. Trotzdem sie bis zu 240 Prozent Zinsen für Kredit, die sie geben, verlangen, zahlen sie für Kredite, die sie nehmen — für die Geldeinlagen der Kunden — nur 1 bis 5 Prozent.

Ein Ausgabebrief für Darlehen von der Reichsbank und dafür...

Table with 2 columns: Date and Amount. Rows include dates from 30. Juni 1922 to 31. Oktober 1922 and corresponding amounts in billions of marks.

Ein sehr großer Teil dieser Mittel und Zinsen kommt von den Banken...

Die größte Gefahr liegt darin, daß die Tarifbeschweren...

Das ist ein überaus unglücklicher und wirtschaftlich gefährlicher Zustand...

Ein sozialistischer Mehrerbettsopfer.

Genoss! War Cohen in dem Reichswirtschaftsrat und in dem Reichsrat...

Im ganzen genommen: Der „Sozialdemokrat“ Cohen wird mit seiner Streitschrift...

Der konstituierende Bundeskongress der Sowjetrepubliken.

Nach Abschluß des 10. Allrussischen Rätekongresses wurde in Moskau am 20. Dez. der konstituierende Bundeskongress eröffnet...

Die Deutschrussischen im Reichstag. Die Abgeordneten u. Graf, Deming und Wulle haben dem Bureau des Reichstages angemeldet...

Das deutschrussische Anrupferment in Weischen. Neben nationalsozialistischen Ausschreitungen, die sich in den letzten Tagen ereignet haben...

Kommunistische Raufen und Gebrauche. Nach einer Mitteilung der „Roten Fahne“ treten am 6. Dezember in Offenbach kommunistische Raufen...

Der Streit der Berliner Marktblasenhändler. Die Sage in den Berliner Marktblasen hat sich neuerlich verifiziert...

deuten Obergerechtigungsrat Reich erklärt, daß er eine Vermittlungsbaktion...

Wirtschaft, Handel und Schiffahrt.

Abkuzen der Handelsflotte. Die Einschränkungen durch die Verteuerung des gelamten Bauens haben im Dezember weiter zugenommen...

Die Ueberfremdung der Ostküste. Die der Norddeutsche Wirtschaftskreis von unterrichteter Seite hört, daß in letzter Zeit eine lebhaft gewachsene Ostküstenflotte...

Steigende Arbeitslosigkeit in Oesterreich. Wiener Blätter veröffentlichen folgende Zahlen, die das Wachstum der Arbeitslosigkeit in Oesterreich aufzeigen...

Aus aller Welt.

Von einem Schatzbeamten erschossen wurde in Berlin der 16 Jahre alte Vorkriegsgeldkassier Paul Wannanath...

Wardverstoß und Selbstmord. Der 45 Jahre alte Friseur Franz Frisch hat die gegenwärtig bei ihrer Mutter in Konstanz zu Besuch weilende 35 Jahre alte Maria M. die in Zürich in Stellung ist...

Zu je 1 1/2 Millionen Mark Geldstrafe wurden vom Schöffengericht in Gießen ein Tischlermeister und eine Tochter verurteilt...

Größe Diebstahls erschreckt. Umsangreichen Diebstählen von Wäsche und Kleidungsstücken ist man in Garbelegen auf die Spur gekommen...

Explosion eines Granatensagers. Wie der „Fortiere de la Sera“ aus Telen meldet, ist im Fort Modula ein ehemaliger Oesterreichischer Armeegrenadier Granatensager...

Der Büttnerbauer

Am 10. Dezember 1922. Ein Bericht über den Büttnerbauer, der sich in der Fremde befindet...

Am 10. Dezember 1922. Ein Bericht über den Büttnerbauer, der sich in der Fremde befindet...

Am 10. Dezember 1922. Ein Bericht über den Büttnerbauer, der sich in der Fremde befindet...

Danziger Nachrichten.

Zwischen den Zeiten.

Und wenn wir ohne Klang und Ruhm  
Der Dämmerung erliegen,  
Es werden andre nach uns sein,  
Und diese werden fragen.

Keinen Augenblick steht das Leben still... Und wenn wir ohne Klang und Ruhm... Die 59 vergangenen Wochen waren für die meisten Menschen ein hartes Ringen um notwendige Mittel für das forderliche Leben.

Die 59 vergangenen Wochen waren für die meisten Menschen ein hartes Ringen um notwendige Mittel für das forderliche Leben. Ein Weltlauf mit der Teuerung. Die arbeitenden Menschen konnten nicht Schritt halten.

Die Menschen müssen jeden Sonnenstrahl des Glücks und der Freiheit mit großen Opfern erkaufen. Es wird ihnen nichts geschenkt.

Lohnbewegung der Fleischergefellten.

Unangünstige Arbeitsverhältnisse, Kost- und Logiszwang und miserabelste Löhne, das ist das Los der Fleischergefellten. Demgegenüber ein Arbeitsgeheimnis, das noch niemals mehr Geld verdient hat als in der Jetztzeit.

Streik der Elektromonteurs.

Die Elektromonteurs und Helfer haben gestern in einer stark besuchten Versammlung beschlossen, die Arbeit von heute ab ruhen zu lassen. Diesem Beschluss liegen folgende Ursachen zu Grunde.

Neue Löhne für Eisenarbeiter.

Neue Löhne für Eisenarbeiter. Der bisherige Tarif der Eisenarbeiter war am 1. Januar abgelaufen. Sie verlangten eine Erhöhung des Tagelohns von 1400 Mark auf 7500 Mark.

Wahlen finden an einem Sonntag statt. Der Senat hat angeordnet, daß als Wahllokale Schulen in Anspruch genommen werden.

Ergebnislose Sitzung des Odraer Höchstmietenausschusses.

Am 2. Januar tagte unter Vorsitz des Gemeindevorstehers die Kommission zur Festsetzung der Miete. Die Hausbesitzer waren durch Happenrath, Ochor, Schulz und Rudzki, die Mieter durch Dell, Dener und Wittko vertreten.

Die Fahlschulden in Poppel.

Vor dem gemeinsamen Schöffengericht hatten sich sieben Personen aus Poppel und Danzig wegen fahrlässiger Fahlschulden zu verantworten.

Städtetheater Danzig.

Städtetheater Danzig. Infolge Erkrankung von Kruloh von der Bühne gelangt am Freitag, den 5. Januar, statt 'Garmen' die Oper 'Hobbe' zur Aufführung.

Oliva. Einbruchsdiebstahl.

Oliva. Einbruchsdiebstahl. Am Silvesterabend wurde in der Prionter Straße in einem Geschäft durch Einbruch der Schanzenstraße ein Einbruchsdiebstahl ausgeführt.

Oliva. Ueberfall.

Oliva. Ueberfall. Ein Danziger Fleischhackermeister mit seinem Angehörigen wurde am Silvesterabend in der Seestraße von mehreren Durcheinander überfallen.

Polkad. Eine übliche Tat.

Polkad. Eine übliche Tat. Der Kaufmann Müller aus Bobusk hat aus eigenen Mitteln eine Weihnachtsgeschenke für alte Leute, Witwen und Waisen.

Tiegenhof.

Tiegenhof. In der letzten Stadivereinbarung wurde in der letzten Stadivereinbarung wurde die Veranlagung der Vaterlosen Kinder eine Belohnung von 10000 Mark bewilligt.

Städtetheater Danzig. Infolge Erkrankung von Kruloh von der Bühne gelangt am Freitag, den 5. Januar, statt 'Garmen' die Oper 'Hobbe' zur Aufführung.

Aus dem Osten.

Elbing. Der neugewählte Kreistag des Elbinger Landkreises trat am Sonnabend vormittag zu seiner ersten Sitzung zusammen.

Rönigsberg.

Rönigsberg. Schwere Granatexplosion. Am Mittwoch vormittag 11 1/2 Uhr ereignete sich in dem Betriebe der Gesellschaft zur Verwertung von Heeresgut in Rönigsberg eine schwere Granatexplosion.

Adnäsberg.

Adnäsberg. Auf der Flucht niedergeschossen. Zwei Männer wurden dabei betroffen, als sie zwei vermutlich gestohlene Magazine verkaufen wollten.

Stallupönen.

Stallupönen. Eine anspruchsvolle Dame war ein Dienstmädchen, das sich in einem hiesigen Hotel vermietete.

Veranstaltungen-Anzeiger

- S.E.R. Die Generalversammlung des Bezirks 11 (Gendeb) findet am Freitag, den 5. Januar, abends 7 1/2 Uhr im Schützenklub statt.
Januarsozialabend. Thema: Antifeminismus.
Stadivereinbunden-Fraktion der S.E.P. Donnerstag, abends 7 Uhr: Sitzung im Fraktionszimmer des Volkstages.
Volkstagesfraktion. Freitag, den 5. Januar, 8 Uhr im Fraktionszimmer. Tagesordnung ist sehr wichtig. Unbedingt erscheinen.
Deutscher Baugewerksbund. Vertrauensmänner und Baudelegierte Am Donnerstag, den 4. Januar 1923, nachmittags 5 Uhr, findet in der Aula der Petruskirche eine gemeinsame Sitzung statt.
Arbeiter-Abstinenzbund. Freitag, den 5. Januar 1923, abends 7 Uhr, im Gewerkschaftsraum, Gewerkschaftsplatz, Zimmer 54: Geselliger Abend.

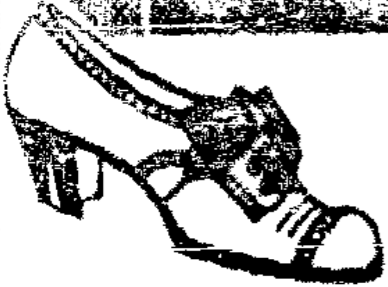
Telephon 758

**Max Fleischer Nachf.**  
Joh. Adol. Wiener  
Danzig, Gr. Wollwebergasse 9/10

# Herbst- u. Winterneuheiten

Kostüme · Nachmittags- u. Abendkleider · Mäntel · Pelze · Blusen

## Werner



Elegant  
Solid  
Billig

DRITZIG: Gr. Wollwebergasse 33, Langgasse 10  
LANGGASSE: Hauptstraße 117, Zoppot: Senestraße 37

## Geschäftliche Rundschau mit Dauertfahrplan

Musterschutzi

Ohne Gewähr!

## Strumpfhaus Gerson

Heiligegeistgasse 128

Das führende Spezialhaus im Freistaat!

## Elegante Herrenbekleidung

herg und nach Maß

## W. Riese

Bruckgasse Nr. 121. — Telephon Nr. 3034.

## Spezialhaus für Damen- u. Kinderbekleidung

### L. Murzynski

INHABER: WILHELM TROSCHKE

Gr. Wollwebergasse 6-8

Telephon Nr. 1602

## Photo-Haus Schilling & Co. Ltd.

Danzigerwall 6 DANZIG Holzmärkt 1244

Kameras · Objektive · Photo-Papiere  
Platten · Filme  
Erstklassige Fabrikate!

## Victor Liebau A.G.

Danzig, Langgasse 38

Optik · Feinmechanik · Elektrotechnik

## Sonderkataloge

Neu erschienen:

Hochbau und Architektur

Bitte kostenlos zu verlangen

BUCHHANDLUNG

John & Rosenberg · Danzig

Kohlenmarkt 13.



L. Cuttner, Möbelfabrik, Danzig

Telephon 1882

Telephon 304

## (D) Danziger Fernverkehr

Danzig-Königsberg-Berlin u. zurück

D 808 ab Danzig an D 807  
1112 ab Königsberg ab 808  
801 an Char- ab 1088  
Königsberg

Danzig-Stettin-Berlin und zurück.

D 661, 719, D 1131, 308 ab Danzig an D 1222, 100, D 500, 1168  
712 ab Stettin ab 580, 1222, 1019, 1030  
581 an Herlin ab 300, 1040, 800, 600  
St. Bhl.

Danzig-Marienburg-Königsberg und zurück.

811, 600, D 1007, 145, D 028, 702 ab Danzig an 1040, D 1130, 500, 700, 911, 182  
307, 308, 600, 607, 707, 1028 ab Marienburg ab 800, 1014, 1240, 400, 700, 1132, 1142, 1143  
1047, 114, 812, 1029, 1031, — an Königsberg ab —, 700, 600, 1200, 200, 620, D 720, D 900

## Planolin-Fabrik O. Heinrichsdorff

76 Poggenpohl 76

Möbel :: Planos :: Reparaturen

## Ertmann & Perlewitz

Holzmarkt 25-26

Sämtliche Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion  
Manufakturwaren

Möbelstoffe :: Gardinen :: Teppiche :: Eiserne Bettgestelle  
BERUFSKLEIDUNG

Elektrisch betriebene Wäschefabrik

## Kunstmöbelfabrik HANSA

Telephon Nr. 1975

Danzig, Langgarten Nr. 101



## Potrykus & Fuchs DANZIG

Inh.: Christian Petersen Jopengasse Nr. 69  
Scharnackergasse Nr. 7-9 Heiligegeistgasse Nr. 14-16

Fernspr. 1776

## SPEZIAL-HAUS

Fernspr. 1776

für Manufakturwaren, Leinen, Wäsche, Konfektion

## Möbelfabrik „Merkur“

Bl. Danz. 2 DANZIG Telephon 3051

Kompl. Wohnungs-Einrichtungen

ausst. und Einzel-Möbel

## Louis Israelski · Danzig

Bruckgasse 122-124

Junkergasse 10-11

Telephon 303

Spezialhaus für bessere Herren- und Knabenbekleidung.

Elegante Anfertigung nach Maß.

Telephon 303

## Danziger Senator

Telephon 1776

## A. Fürstenberg Wte. Langgasse 19

Kinderstoffe Seidenstoffe, Leinen- und Baumwollwaren  
Damen- und Herren-Konfektion

Grosse Auswahl

Billige Preise

## Modellhaus Nothhaft

Stets neueste Pariser  
und Wiener Modelle

## Otto Kraftmeier

Langgasse Nr. 59

Wäsche und Trikotagen

in jeder Ausführung

## Berliner Hut-Industrie

Inhaber: Albert Rosenbaum

HOLZMARKT

Elegante Damenhüte in jeder Preislage

## Damen-Konfektion

Mäntel · Kleider · Röcke · Blusen

Strumpfwaren · Trikotagen

Handschuhe

Wäsche □ □ Schürzen

aus nur guten Qualitäten noch zu

billigen Preisen finden Sie in

## Berliner Kaufhaus

Inh.: Victor Cohn

DANZIG, Fleischergasse Nr. 26

## Dampfärbererei u. chem. Waschanstalt

Georg Austen

Alte Städtischer Graben 48-49

Reinigung und Färben sämtlicher Herren- und

Damen-Garderobe usw. Persönliche Bedienung



# M. Lietzau & Co.

Getreide, Mehl, Saaten, Oele, Fette, Kolonialwaren, Holzexport  
 Telegramm-Adr.: Emlietco **Danzig, Langgasse 42** Telephon 1504, 2098, 6534

## Konrad Kaempff & Co. :t

Telephon 374, 1307 · Telegr.-Adr.: „Jutekaempff“  
**Sack- und Plan-Fabrik**

Sackreparaturanstalt : Import und Export von Säcken aller Art : Großes  
 Inland- und Transatlantischer in neuen und gebräuchlichen Säcken  
 Niederlassungen unter Firma „Konrad Kaempff“ in Berlin-Stralau und Königsberg Pr.

## Danziger Glashütte

Aktien-Gesellschaft

Telephon Nr. 277 — **Danzig-Schellmühl** — Telephon Nr. 277

==== **Fabrikation von Flaschen aller Art** ====

## Red Star Line and American Line

Gesamtbüro für Danzig:  
**American Travel Office**  
 Holtenauer Nr. 4  
 Telephon 343, 5263

Regelmäßige und schnellste direkte Verbindungen

Antwerpen—New York  
 Hamburg—New York  
 Danzig—New York

Filialen: **Riga, Kostr. 1; Libau,**  
**Großstr. 11/13; Kowno, Laisves Al 35**

## Otto Jost

**Faß- und Faßholzfabrik**  
 Feß-Großhandlung  
**Danzig-Neufahrwasser**  
 Parnascher Nr. 723  
 Drechselwerk „Fagfabrik“

## Max Steindke G. m. b. H.

✕ **Flachbucerei** ✕  
**Flach-Konservenfabrik**  
 Import — Export  
**Danzig-Neufahrwasser**

„**Baumigro**“  
**Baumittel-Großhandels-Gesellschaft**  
 Danzig, Hopfengasse 74  
 Fernsprecher Nr. 6206 — 6209  
**führt Dachdeckungsarbeiten aus!**

## Danziger Industrie u. Großhandel

**Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan**  
 Musterschutz! Ohne Gewähr!

(E) **Danziger Fernverkehr**

Danzig—Simonsdorf—Tiegenhof und zurück.

6:30	1:40	4:30	7:20	ab Danzig	an 10:00	7:55	9:45	11:20
7:30	2:40	5:30	8:20	an Dirschau	ab 9:07	6:05	8:15	10:00
7:45	3:00	5:45	8:35	ab .	an 9:15	6:44	8:34	10:15
8:15	3:30	6:15	9:05	an Simonsdorf	ab 9:08	5:41	8:01	9:40
8:30	3:45	6:30	9:20	ab .	an 8:17	3:37	7:11	9:00
9:30	4:45	7:30	10:20	ab Neuteich	ab 7:45	2:01	6:26	8:10
9:45	4:00	6:45	10:35	an Tiegenhof	ab 7:10	2:30	5:36	8:00

## H. Lenczat & Co., G. m. b. H.

Tel. 3877, 5587, 5588 **Danzig, Elisabethwall 9** Telegr.-Adr.: Lenczat  
 Danzig-Finnlandlinie / Schiffsmakler, Befrachtungsagenten, Spediteure

## H. Berneaud

**DANZIG KÖNIGSBERG STETTIN**  
 Telephon Nr. 40, 3340 · GEGRÜNDET 1868 · Telegr.-Adr.: Berneaud Danzig  
**Herings-Im- und Export**

## Nebel-Centrale

Aktionsgesellschaft  
 General-Vertreterin von ca. 40  
 holländischen Groß-Industrien  
**Getreide**  
**Saaten :: Kolonialwaren**

## Agrar-Handels-Gesellschaft

m. b. H.  
 Danzig, Laetade 36a  
 Telefon 6661, 5437 u. 1600  
 Telegr.-Adr.: Agrarhandel  
**Getreide, Saaten, Futter- und Düngemittel**

## „DANCO“

Danziger Confectionfabrik G. m. b. H. & Co.  
 Kommandit-Gesellschaft  
**Damenmäntel — Kostüme**  
 Danzig, Hopfengasse Nr. 74

## Buchhandlung u. Verlag

Volkswacht J. Gehl & Co.  
 Sozialistische u. Gewerkschafts-  
 Literatur. Bücher für Belehrung  
 und Unterhaltung  
**Am Spandhaus 6 : Paradiesgasse 32**

## Sally Blumenfeld · Danzig

==== **Hopfengasse 21** ====  
 Kommission :: Export :: Import  
**Häute, Felle, Wolle, Leder in allen Sorten u. Provenienzen**

## Handelmaatschappij Menten & Stark G. m. b. H.

Stamhoos N. V. Handelmaatschappij Menten & Stark, Amsterdam  
 Telephon 5412 und 3506 **Danzig, Gr. Wollberggasse 11** Telegr.-Adr.: Menten  
**Oele :: Fette :: Kolonialwaren :: Südfrüchte**

# Aron Katz Söhne \* Danzig

Getreide, Saaten, Futtermittel · Spezialität: Kartoffelflocken, Schnittel u. Mehl

**POSDN, Alje Marcinkowskiego 8** **Danzig, Gr. Wollberggasse 24** **Berlin, Wichmannstraße 23**  
 Telefon 2144 u. 3245 **Telefon 3384 u. 6552** **Telefon: Amt Neßendorf 3800 h. 5104**

# Danziger Zündwaren-Fabrik

Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
**Danzig, Schellmühl**

==== **Hansa-Sicherheits-Zündhölzer :: Flaggen-Hölzer** ====